# Limburger Anzeiger

Bugleich amtliches Freisblatt für den freis Simburg und für die in der neutralen Bone liegenden, von ihren freishanptflädten abgeschnittenen Ortschaften der freise Unterlahn, Untertannus, Abeingan und St. Coarshausen. (Limburger Beitung) Gegr. 1838 (Limburger Tageblatt)

Beingepreis: vierteijahrl. 4.95 Mt. ohne Boftbeftellgen Telefon Rr. 82. - Boftidedtonto 24015 Frantfurt a. M.

Beranmortlicher Rebatteur Sans Anthes, Deud und Bering ber Firma Schlindicher Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Lahn.

Mingeigenpreid : bie 6gefpaltene 3-Millimeterzeile ober beren Raum 30 Big. Die 91 m/m breite Reflamezeile 90 Big. Anzeigen-Annahme bis 4 Uhr nachmittags bes Bortages.

Rummer 15

Limburg, Donnersteg ben 22. Januar 1920

83. Jahrgang

### Die Betriebsräte.

Erog affer Obstruttionsverfuche von rechts und lints il bas Gejet über bie Betrieberate am Conntag in fpater Abendstunde von ber Rationalversammlung mit 213 gegen 64 Stimmen angenommen worden. Da Die Rechts und Wintsparteien ber Opposition einsahen, bag fie mit parlamentarischen Mitteln nicht zum Ziele tommen konnten, haben sie versucht, andere Mittel zur Anwendung zu bringen. Die Deutschnationale Bollspartei und die Deutsche Bollspartei waren allerdings injofern vernünftig, als fie rechtzeitig bie Rutlofigleit der Obstruttion einsahen, und als fie mertten, bag fie die Annahme des Gefetes doch nicht verhindern tonnten, jich in ihr Schidfal ergaben. Die Unabhangigen baben andere Mittel versucht, Mittel, die auf immer ihr politifdes Gemiffen belaften werben. Gie haben Die Maffen jum Broteft gerufen und waren bann weber in ber Lage noch willig, bie erregten Geifter gu bandigen, und fo fam es gu jenem 13. Januar, ber fich - ben Unabhangigen fei es gebantt - nun fur immer mit be neSchidfal bes Betriebsrategesehes verbindet. Auch in den Rreifen der Mehrheitsparteien find Stimmen gegen bas Gefet laut geworben. Den Dehrheitsjozialiften waren nicht alle Forderungen erfüllt worben, Die Demofraten faben manche Gefahren für unfer Birtichaftsleben beraufziehen, und aud, bas Bentrum bat bie Angelegenheit nur mit einem beiteren und mit einem traurigen Muge betrachtet. Das fann gang ehrlich zugegeben werben, benn bas Gefet, fo wie es jett angenommen ift, bat bie Form eines Rompromiffes und ein Rompromig befriedigt reftlos befanntlich niemanden. Trogdem muß nunmehr, ba bas Gefet jur Birflichteit geworden ift, bo chauf den großen fogialen Fortichritt, trof aller Einwande, trof aller Be-benten hingewiesen werben. Der herr im Saufe Standpunft mußte aufgegeben werben. Wir wollen feine Diftatur bes Unternehmers, ebenso wenig wie wir eine Junterbiftatur ober eine Ratediftatur wollen. Mes, was vom Bufammenbruch der Industrie gerebet worden ift, hat ja geinen Uriprung nur in der parteipolitischen Agitation zu suchen. In Wirklichteit ist es langit nicht so schimm. Im Gegenteil, das Gesch, richtig angewandt, wird, so hoffen wir, ein Ansporn zu verstartter Produktivität sein. Wir kamen nicht mehr derum um die Demokratisierung der Betriede. Der Arbeiter verlangt mit Recht sein Mitbestimmungsrecht. Ein erster großer Schritt ift getan worben. Bieles ift noch unfertig, vieles muß noch ausgebaut werben. Es ift auch gang fraglos richtig, bag in der Praxis ber erften Zeit vielleicht ein paar Jahre lang Difigriffe und Gebler in ben Betriebsraten gemacht werben, Die Schabigungen gur Folge haben. Die Urbeiter werben eben lernen muffen und werben um fo ichneffer lernen, je mehr sie fühlen werben, daß ihr Wahlergeben unlösbar mit bem Lauf bes Wertes vertnupft ift, bem fie ihre Arbeitsfraft leiben. Der Stein ift nun einmal ins Rollen getommen. Die Braxis wird zeigen, welche Sarten und welche hemmungen fich ergeben, und aus ber Braris beraus wird eine Aenderung oder Befferung bes Gefetjes bann

### Der Parteitag des Zentrums.

Im Plenarfigungsgebaube bes Reichstages in Berlin ift am Beontag pormittag na deinem Begrugungsabend am Sonntag ber Barteitag ber beutiden Bentrumspartei gufammengetreten. Gang abgesehen von ben Zeitverhaltniffen barf er beshalb eine besondere Bedeutung für sich in Annehmen, weil er ber erfte feiner Art ift. Das Bentrum bat es bisber jederzeit ermöglicht, etwa aufgetretene Gegen-ane und Meinungsverschiedenbeiten burch einzelne Bertreiertage, por allem im wejtlichen Deutschland, gu beheben, und wenn es jest nach langjabriger lebung aller anderen Parteien baju übergegangen ift, jum erften Mal feit feinent Befteben einen eigentlichen Barteitag zu veranstalten, fo ift dsa ein bemerkenswertes Zugeständnis an den demotratischen Weift ber Beit. Aber barüber hinaus fommt biefer großen Zentrumstagung auch eine enticheidende Bedeutung für die gesamte innere Bolitil Deutschlands ber nächsten Zufunft zu, und um bas zu erflären, braucht man nur den Ramen Erzberger zu nennen. In ben Kreisen ber Rechtsparteien, wo man erst gang fürzlich wieder bestimmt gehofft hat, das Bentrum pon ber Roalition trennen und czu einem Blod der Rechten hinüber ziehen zu tonnen., hat man der Partei des Reichssimanzministers immer wieder vorgeworsen, daß ite mit dem Zusammengeben der Mehrheitssozialdemokratie ihret bisherigen Tradition untreu geworden ware. Man fußte babei auf Gegensathe, die fic außer über die Steuer-politit vor allem in Bezug auf ben Einheitsgedanten er-geben baben, und mit diesen Deinungsverschiedenheiten ift ja auch in biefen Tagen bie Gezeffton ber Bapern begrunbet worben. Burben fi denn aber die Augurenweisheiten gewiffer Reichspolitifer bewahrheiten, die ichon jest als abfolut sicher binftellen, bab bas Zentrum über diese und andere innere Schwierigkeiten zugrunde geben muffe, bann ergaben fich in naturnotwendiger Folge für die gesamte beutiche Bolitik gang ohne Frage die allerschwerften Konfequengen. A nemontag bat ber Abgeordnete Trimborn in grofigiger Rede die von ber Frattion ber Rationalversammlung befolgte Bolitif unter ber fogenannten Fubrung Ergbergers verteidigt beid auseinandergesett, weshalb der Eintritt und das Berbleiben des Zentrums in der Regierung eine unbebingte nationale Rotwendigfeit gewesen fei und ift. Geinen Bunben tonnen fich auch die andern beiben Parteien nur anschließen, denn es ist zurzeit und bis auf weiteres in Deutschland teine andere Politil möglich, als die auf der parlamentarischen Basis der jetzigen drei Mehrheitsparteien. Eine Ericutterung Diefer Ronftellation wurde besonders in außenpolitischer Sinfict geradem verderblich fein, denn ihre Boraussehung ober boch ihre Folge ware ber Burgerfrieg. Es ih daber in gewissem Ginne die Gache Deutschlands. Die auf bem erften Barteitag bes Zentrums verhandelt

wird, und es muß unbedingt als eine gute Borbebeutung gewertet werben, daß in ber Eröffnungsfigung fowohl ber erfte Borsihende, Brasident Tehrenbach, wie der Sauptreserent, Abgeordneter Trimborn, ihrer Ueberzeugung dabin Ausbrud gaben, daß die banerifden Sezessonisten fich die Sache wohl erft noch einmal überlegen wurden, und bag über allen partifulariftifden Bunichen und Conderibealen bie Bflicht gur Ginheit ftebe.

### Zur Huslieferung Wilhelms II.

Ronrad Saugmann fdreibt in ber "Ertftr. 3tg.": Bie Die Schweig Die Erfahrung bat machen muffen, bag ber Entente Rongern feine Gewahr fur ihre Reutralität ichaffen will, fo bat jest Solland an bem Dag ber Gewaltbrohung, das hinter Die Auslieferungsaufforberung gestellt wird, einen Grandmeffer fur den Reft von Gelbftandigfeit erhalten, ben die Segemonieftaaten ben neutralen Staaten belaffen wollen, wenn biefe ben Gout ihren Afgirechtes nicht preisgeben und fich nicht ftaatlich bemutigen wollen.

Mittelbar bat ibre Entideibung einen besonderen Wert für die dentiche Demotratie. Rach Krieg, Zusammenbruch, Umwälzung und Enthüllungen, wie sie die Randbemerkungen, die Riti-Briese und anderes dem beutschen Bolte gebracht haben, muß eine reinliche Aussprache und eine geiftige Auseinandersetzung frei und offen zwischen bem Raiserregiment und bem Bolle por biesem ftatifinden. Dies ift nicht blog ein ideelles Bedürfnis nach dem furchtbaren Unbeil, sondern eine praltische und ftaatserhaltende Notwendigkeit, nachdem Die Rechtsparteien fo unftaatsmannisch gewejen find, Die Forderung des Raisertums für die bevorstehenden Wahlen aufzustellen. Demgegenüber muß der Wahrheitsbeweis für die Schadlichteit der imperialistischen Staatsform unbeschrantt angetreten werden tonnen. Diefer Broget ift geiftiger Urt und muß mit geiftigen Ueberzeugungsmoffen geführt werben. Der Rriminalprozen burchfreugt diese Birfung, denn bie Reinigung ber politischen Joeenwelt wird gehemmt und entideibend abgelentt burd bie Ermedung bes menichlichen Diejes Mitleid aber erzeugt Solland, wenn es Wilhelm II. ausliesert, denn dann will die deutsche Bablerschaft in diesem tritischen Augenblid innerhalb Deutschlands nicht bie bochfte Deutlichfeit an Rritif, weil fie Waffer auf die Diubten ber Entente und beren feindieliges Auslandstribunal leitet. Diefes Mitleid wurde holland ichaffen und bamit ben Anhangern bes beutiden Imperialismus einen unichatharen Dienst leiten, denn sie wurden guf jede Rritif Bilbelms II. und bes taiferlichen Spftems mit dem Einwand antworten: "Ad, der arme Mann!" In die innere Meberwindung des Imperialismus ein Bedürfnis der Wiederaufrichtung Europas, dann ift die Ermöglichung eines Projeffes gegen Wilhelm II. gleichvief, ob er mit Berbangeffes gegen Wilhelm II. - gleichviel, ob er mit Berban-nung nach St. helena ober Freifpruch enbet - ber ichmerfte Gehier, ben Sollands Staatsfunft begeben tann, gang abgesehen bavon, bag es ein Barenbienft fur bie Entente ift, und gang abgesehen von der Rechtsfrage. Ich wollte, ich batte Gelegenheit, hollandischen Politikern dies mundlich zu sagen.

### Solland bor ber Entideibung.

Rach einer Melbung bes "Berl. Tageblattes" aus bem Saag erfahrt "Dail pChronicle" von biplomatifcher Seite, daß en für ficher gelte, bag Solland die Auslieferung ablehnen wird. Auf jeden Gall werden Berhandlungen ftattfinden. Es ift nicht unwahrlcheinlich, bag man gur Lojung ber Gdwierigleiten ein Abtommen treffen wird, nach bem ber Raifer unter Bebingungen interniert wirb, welche ben Affierten Die Burgichaft geben, bag feine Bewegungsfreiheit wefentlich beidrantt wirb.

### Reitet Schleswig!

Der Deutsche Ausschu hfur Schleswig verbreitet fol-

genden Aufruf:

Un alle ftimmberechtigten Gebleswiger! Bekntaufend won Euch fehlen uns. Auf feben einzelnen von Euch tommt es eben an. Tut Gure Pflicht, noch ift es nicht ju ipat. Seist bem bedrohten Deutschtum ber Rord-mart. Die Internationale Rommission fichert uns gerechte unparteilische Entscheidung zu. Sie gewährt jedem Stimm-berechtigten Schutz, sein Recht ungekränkt auszuüben. Laßt Euch burdt fein Weichmas gurudhalten, bas ber Wegner absichtlich verbreitet, aber erft recht nicht durch faliche Be-quemlichteit. Beweist ber Seimat Eure bentiche Treue. Ihr gebt damit zugleich das Borbild für die ipateren Abstimmungen in ben übrigen beutiden Grenymarten.

Diese nationale Pflichterfüllung ist so einfach. Wer sich noch nicht gemeldet hat, teile noch heute dem Deutschen Aus-ichus, Flensburg, Südergraben 59, Geburtsort und Geburts-tag mit. Der vermittelt dann die Eintragung in die Stimmliften, ichidt ben Reisepag ju, erstattet bie Fahrloften und besorgt fostenios Unterfunft und Berpflegung. Wer angemelbet ift, tomme, wenn er gerufen wird, unbedingt. Aber

Um 21. Januar beginnt bie Auffbellung ber Stimmliften. Um 10. Fbruar ift bie Abstimmung in ber ersten Jone. Datum ichiebt Eure Melbung feinen Tag langer

Die Beimat ruft Euch gu in ihrer größten Rot. Belft ihr, daß diese Prüfung ein ftolger Gieg des Deutschtums

### Deutschlande Bertretung in Parie.

Baris, 19. Jan. Db Baron Lerener als Bevollmachtigter bes Deutschen Reiches nach bem Austaufch ber Ratifilationsurlunden, alfo nach Eintritt bes Friedenszustandes, bon Boincaree empfangen werben muffe, bilbete im Elnfee ben Gegenstand eingehender Ermagungen. Boincaree weigerte fich entichieben, es gu tun, und erflatte aud, bag man ben frangofifden Golbaten nicht gumuten tonne, ben Deutiden Ehrenbezeugungen gu' leiften. Boincarees Beigerung

mußte berüdfichtigt werben, und man entschied sich babin, ba hoos besiegte Deutschland fein Recht auf eine Botichaft, fonbern nur auf eine Gesandtichaft habe, bie nicht beim Bra-fibenten ber Republit, fonbern beim Ministerium bes Meugern gu beglaubigen fei. Raturlich ift biefer Stanbpuntt falich, benn auch bas befiegte Franfreich hatte ftets bei ben Groß madten eine Botichaft, und Deutschland bleibt trot feiner Berfleinerung territorial noch immer größer als Frankreid, befitt alfo bas Recht auf die Bieberbefetung ber Botichafterpoften bei ben Grogmachten .

### Gingiehung Der Gilbermungen.

Berlin, 20. Jan. Reichlich fpat, einige Bochen nachbem bas Berbot ber Einschmelzung von Silbermungen, an bas fich icon vorher die Silberhamsterer taum gehalten hatten, außer Rraft gesetzt wurde, erflatt jest die Reichsbank mit Rudficht barauf, bah famtliche Reichsfilbermingen in ber nachften Zeit auger Rurs geseht werden sollen, bei allen 3meiganftalten Gilbermungen gut folgenbem Rurs angulaufen; Einmarstüde M. 6,50, Zweimarstüde M. 13, Dreimarstüde M. 19,50, Fünsmarstüde Mart 32,50, eine halbe Marlober 50 Pjennigstüde M. 3,25, silberne 20-Pfennigstüde Mart 1,30, Taler DR .21,50, wenn die Mingen Baffiergewicht haben, bei leichteren Mungen entsprechenden Abzug. Diese Magregel ift jedenfalls zu begrüßen. Bielleeicht gelingt es auf diese Weise, einen Teil ber dem Schmerztiegel noch entgangenen Menge Diefes wertvollen Metalls bei ber Reichsbant jur Bermertung im Balutaintereffe gu tongentrieren.

### Reue Breife für Saaigut.

Berlin, 20. Jan. (BTB.) Durch Berordnung des Reichswirtschaftsministeriums vom 12. Januar 1920 wurden neue Preise für anerkanntes Saatgut und Handelssaatgut von Brotgetreide und Gerste, soweit es sich um Sommer-getreide handelt, sestgeseht. Die Preise für Sommersaat-gut durch bei Roggen und Gerste nicht höher sein als für die erste Absaat 1015 M., für die zweite Absaat 915 M., und für die dritte Absaat 815 M., für sonltiges Saatgut (Han-delssaatgut) 765 Mark für die Lonne und bei Weizen und Spels (Dintel, Tefen), Emer und Einforn für die erfte Absaat 1065, für die zweite Absaat 965, für die britte Absaat 865 und für sonstiges Saatgut (Handelssaatgut) 815 M. für

### Die Lotomotivennot und Die Leiftungen Der Gifenbahnwertftatten.

Berlin, 20. Jan. (BIB.) Die großen Schwierig-feiten im Gijenbahmverlehr liegen in erster Linie an bem Mangel betriebsfähiger Lofomotiven. Ihre 3ahl betrug bis jum herbis 1919 13 000, ift aber bann allmablich gurudgegangen. Burgeit find mur noch 12 000 betriebsfähige Loto-motiven vorhanden. Die Berichlechterung if aber tatjachlich noch viel stärfer als in diesen beiben Jahlen zum Ausdruck tommt, benn seit April 1919 wurden 1161 neue Loobmo-tiven in Dienst gestellt. Außerdem wurden 599 schadhafte Lolomotiven in Brivatwerlen ausgebeffert und bem Betriebs-diens jugesubrt. Die starte Berminderung der Jahl der be-triebsfähigen Lolomotiven ist lediglich auf den bedenflichen Rudgang ber Arbeitsleistung in ben Wertstatten ber Eisen-bahnverwaltung gurudzusubren. Statt ber erhosten Beise-tung sind bie Leistungen immer mehr gurudgegangen, obwohl gerade in den letten Monaten die Privatindustrie durch Lieferung gablteider Ersatteile und von 258 eindausertigen Resseln die Arbeit der Eisenbahnwerlstatten wirssam unter-kunte. 1919 brachten die Werktatten bis zum Oftober

wochentlid etwa 750 ausgebefferte Lotomotiven wieber in Betrieb. Diese Bahl ift jett auf 540, also etwa um ein Drittel gejunten. Wenn es nicht gelingt, bie Arbeitsleiftung in ben Gijenbahnwerlibatten in fürzeiter Zeit gang bejonbers gu erhöhen, wird die Aufrechterhaltung bes Betriebs auf umüberwindliche Gdwierigfeiten ftogen.

### Der Bugberfehr in Bapern.

Munden, 19. Jan. (WIS.) Laut amtlicher Mel-dung wird der Personenversehr in Bapern ab Dienstag tellweise wieder aufgenommen werden. Auf jeder Haupt-balnitrede wird ein Bersonenzugspaar verlehren. Wegen der fortbauernden Kohlennot ist damit zu rechnen, daß auch bieser vorläufige Verlehr bald wieder eingestellt werden muß. Die Schnellzüge D21 ab Polinchen und D26 ab Berlin verfehren.

### Belfferich: Ergberger.

Berlin, 20 3an. (28. T.B.) 3m Brogeg Belfferich-Ergberger bat Delfferich, einige erläuternbe Mengerungen geben gu burfen, über ben 3med, den er verfolgt habe. Er gebe ohne weiteres ju, daß, wenn die Berhandlung ergeben follte, bag bie Unichulbigungen nicht begrundet find, dann in ber Tat eine Beleibigung vorliegen wurde. Detfferich fagte u. a. aus : Dein Borgeben gegen Ergberger bat die Begrunbung in meiner Uebergeugung, bog biefer Mann ein Berbangnis für bas Deutsche Reich und bas beutiche Bolt ift, und ber aus bem öffentlichen Leben icheiden muß, wenn eine Gefundung für une roch möglich fein foll. Geine verbangnisvolle Boitif fteht im Bufammenhang mit feinen verbangnisoollen Charaftereigenichaften. Ergbeiger bielt ce 1904 und 1905 für richtig, während bes ichmeren Aufftandes in Gubmeftafrita, ebenio mie er es im Belifrieg tat, ber beutiden Relierung in den Ruden gu fallen burch Angriffe gegen Ctaate. überichreitungen bei ber Ausruftung ber Expeditionstruppen und burch Aufbaufdung ber fogenannten Rolonial fandale gu einem Beitpimft, ale wir auf die Reutralität bes benachbarten britifchen Gubafrita angewiefen maren. Am 4. 3. 1907 fab fich ber Chef ber Reichstanglei, von Loebell, genotigt, in offener Reichstagefigung ben beeibeten und unberibeten Ergberger gu tonfrontieren. Ergberger ließ fich bamale von Beamten ber Rolonialvermaltung amtliches Material ausliefern, bas er fur feinen Angriff im Reichstag verwandte. Die Beamten murben deshalb fpater ju Gefangnisftrafe verurteilt. Ergberger murbe in diejem Brogeg als Beuge vernommen, jeboch auf Grund bes Gerichtebeichluffes nicht vereidigt, mit ber Begrundung, bag er ber Teilnahme an der Straftat bringend verbachtig fei.

Frangofen im nordlichen Abftimmungogebiet. Riel, 20. Jan. (BIH.) Bie bie Rieler Zeitung

shabersleben melbet, gogen beute 3 Uhr nachmittags 250 Manu frangolifder Truppen bort ein.

Polnifche Enticuldigungen über ben Argenaner Fall.

Berlin, 20. Jan. (BIB.) Der polnifche Divisionstommanbeur hat bem Converneur fein Bedauern über Die Borfalle bei Argenau am 17. Januar ausgesprochen. Er erflatte diese dutch die schwierige Befehlsübermittelung über Warfdau und fagte Erfat für allen Schaden gu.

### Reine polnifden Greneltaten.

Berlin, 20. Jan. (2838.) Die Melbungen über polnifde Ausschreitungen in ben Gebieten Golbau, Reibenburg und Reuftadt erideinen, wie von guftandiger Stelle festgestellt wirb, ftart übertrieben. Dem Regierungsprafibenten in Allenstein ift über irgendwelche polnische Greueltaten nichts befannt geworben.

Dreibund gegen Bolterbund.

Saag, 20. Jan. Der wohlinformierte Barifer Ber-treter der Bestminfter Gagette melbet, Llond George, Clemencean und Ritti haben im Bringip beichloffen, daß zwischen ihren brei Lanbern ein militarides Uebereintommen für befenfive 3wede und ein wirticaftliches Uebereintommen abgeichloffen werben folle. Diejes Uebereintommen barf in mander hinficht als bas wichtigfte Ereignis der heutigen Ronfereng gelten. Bir find am Scheidewege angefomment: entweder Bollerbund oder Dreibund. Man hat behauptet, bas eine ichließe das andere nicht aus. Aber jedenfalls ift ber Geift ber beutigen Uebereinfunft nicht berfelbe Weift, ber Wilfon und Llond George por einem Jahre befeette. Wan wird wohl einen Berfuch machen, Die Faffade des Bollerbundes aufrechtmerhalten, aber bie beutigen Unterhandlungen tonnen nichts anderes bedeuten, als daß der wirfliche Boller-bund ber alten Diplomatie geopfert wird. Der Bollerbund wird nur fur die Aussufrung bes Friedensvertrages in Erifteng gebracht.

Umeritanifde Rriegsenthüllungen.

Rem Port, 19. Jan. Auch in ben Bereinigten Staa-ten fleht man im Zeichen ber Enthullungen. Zuerft tamen Befdulbigungen betreffend Berleihung von Rriegsauszeiche nungen an Berfonlichleiten, Die nied en Geind gefeben baben, bann folgten Erhebungen über Riefenschwindeleien, Die bei Rriegslieferungen begangen worben find, und jest ift ber Rongres burd diese und andere Enthüllungen bagu veranlaßt worben, eine umfaffende Rriegsuntersuchung einzuleiten. Der Rongres foll bagu vor allem burch bie Behauptung bes Admirals Sims, bes ehemaligen Befehlshabers ber ameri-Tanifden Geeftreitfrafte in ber Rorbfee, gebracht worben fein, man habe ibm im Marg 1917, bevor er bie ameritanifche Flotte nach England führte, im Marineamt erffart, er folle nicht für England bie Raftanien aus bem Feuer holen, wurde an und fur fich ebenfo gern gegen England lampfen, wie gegen Deutschland. Es ist wohl möglich, daß Sims bamals eine derartige Warnung erteilt wurde, wenn man baran denki, daß gegen ihn im Jahre 1910 wegen zu großer Britenliebe disziplinarisch vorgegangen wurde. (Frk. 3kg.)

Stadtberordnetenfigung bom 21. Javuar 1920.

Anwejend vom Dagiftrat Burgermeifter Rrusmann, bie Beigeordneten Seppel und Sorn, und bie Schöffen Grimm, Sagenhoff, Joris und Stierftadter. Bom Rolle-gium 26 Stadtverordnete.

Buntt 1. Stadtverordneten-Borfteber Flügel beißt ben Stadto. Muller bei feinem Eintritt in das Rollegium

willfommen und verpflichtet ihn durch Sandichlag Bunft 2. Referent Stabto. Didels: In Musführung eines Gefetes für Mieterschut find in allen Gemeinden Gach verstandigenausichuffe gur Beratung bes Magiftrats bei ber Feftfetjung von Grengen bei Mietzinsfteigerungen einzuschen. Die Salfte des Ausichuffes foll aus Mietern, die andere Balfte aus Bermietern bestehen. Der Ausschuß hat feine angeschlossenen Stabten anbot. In Limburg sprach fich bas (-) Rriegsausz eichnungen. Gienbalm Be-Be-Befugnis Beschlössen geschen nach bem Borschlag bei einzelnen Raufleuten und Privaten herum, die bann burch triebsingenieur Schild von hier, welcher mahrend bes Rrieges

ber Bahltommiffion gemablt, Mieter: Landgerichtsfefretar Rarl Muller, Buchbinderei Berfmeister &r. Seine, Raufmann Abam Somahl, Oberpostelretar Menges. Sausbeliger: Bauunternehmer David Brog, Lotomotiofuhrer

Dill, Oberpoftfefreiar Briefter, Buunternehmer Frante. Bunft 3. Referent Stabto. Di de I d: Rach ben neueften Berordnungen tonnen Die Beifiger Des Mieteinigungsamts nicht mehr bom Magiftrat bestimmt werden, jondern mahlt werden: Mieter: Lehrer Beder, Oberpostielretar Menges; Sausbesither: Raufmann Satbach, Bauunternehmer

Buntt 4. Referent Stabto. Stein: Die Rommiffion fchlagt die Bewilligung einer Gumme von 500 Mart fur Die notleibenden öfterreidischen Städte durch Bermittlung des Roten Rreuges vor. Dem wird zugestimmt. Punft 5. Referent Stadto. Schmidt: Magistrat und

Rommiffion ichlagen die Erhöhung des Jahresbetrags für die Raffauische Rruppelfürforge von 20 Mart auf 200 M. por. Dem wird zugeftimmt.

Bunft 6 . Referent : Stadto. Laumart: Die Finangtommiffion halt ben Beitritt gum wirtichaftlichen Berbanbe heffischer, besten-naffauischer und malbedicher Stabte fur im Interesse ber Stabt gelegen. Die Gesamtheit vermag in allen Fragen wirfungsvoller aufzutreten als eine einzelne Stabt. Es ist baran gedacht, in Berlin eine geeignete Bertretung bes Berbandes zu schaffen. Eine Borwegnahme von Be-schlössen durch ben Berband, die man später zu bereuen habe, fei nicht zu befürchten, ba bie Stadtverordneten in allen Fragen boch die lette Enticheibung haben.

Stabto. Bertram: Die Statuten bes Berbandes befriedigen nicht. Wie will er 3. 2. Gehalter und Lobne feft fegen, die in allen Stadten verschiedenen Bedingungen unterliegen? Die Berteilung ber Stimmen ift gerade fur Stabte bon ber Große Limburgs ungunftig, fleine Stabte find bagegen bevorzugt. Ueber bie Roften barf man fich nicht taufchen, fie werben nicht unerheblich werben. Die Stabt

follte eine Menderung bes Statuts verlangen. Burgermeifter Rrusmannt: Es treten ben Stabten heute überall geichloffene Organisationen entgegen, Die 3. 25. bei Gestichung ber Gehalter immer die eine Stadt gegen Die andere ausspielen. Tagegen fann ber Stadteverband fich beifer gur Wehr fegen als eine einzelne Stadt. Geine Arbeit foll die Festletzung von Richtlinien fein. Gine bedingungs-lofe Unterwerfung unter Beschluffe des Berbandes ift nicht verlangt. Wir tonnen uns aber vollig fichern burch einen Bufah, ber ber Stabtverorbnetenversammlung bas Lettbeitimmungsrecht vorbehalt.

Stadto, Rabt: Der Bufat mare ein Schonheitsfehler im Statut, eine rechtliche Bindung liegt fur Die Stadt auch

öhne den Zusat nicht vor. Rach furzer Aussprache über die Zwedmäßigkeit des Bufahes, über ben bie Anfichten geteilt find, wird bem

Beitritt zum Berbant ohne Bufat zum Statut beigestimmt. Buntt 7. Referent Stadtu. Roth: Das Sodwaffer hat bedeutenden Shaben angerichtet. Das Waffer fteht noch in vielen Rellern, aus benen es durch die Gifenbahnsprite berausgepumpt wirb. Die Stadt foll die Rosten von 4000 Mart Whernehmen.

Stadto, Frau Dirtfen weift auf Falle bin, wo den wom Baffer Geichabigten Die Robien gur Trodnung ihrer Raume verweigert worben feien. Die Roften fur bas Soch wasser ovn 1909 find den Leuten, nachdem man ihnen Schadloshaltung zugesichert hatte, doch noch abverlangt

Stadtverordneten Borfteber & luge II: Den Leuten, Die in Baffernot waren, find ohne Ausnahme auf ihren Bunich Rohlen geliefert worden; es gibt aber Leute, Die nie genug betommen tonnen.

Burgermeifter Rrusmann: Rach bem Sochwaffer von 1919 ift die Bewilligung von ausreichenden Mitteln verfaumt worden, baber mußten Die Leute fpater noch um Be-Bahlung angegangen werden.

Giabto. Rogler bittet um ftabtifde Silfe fur die Bieberherstellung vom Baffer gerftorter Feldwege, Die Burgermeifter Rrasmann in Ausficht ftellt.

Die Beihilfe von 4000 Mart wird bewilligt, Anfrage des Stadto. Buich: 3h es richtig, daß die Stadt ungarifde Beine aus Beeresbestanden bejogen hat? Rad weldjem Bringip find fie verteilt worden? Saben Die Rranfenbaufer, fur bie er hauptfadlich bestimmt gewesen fein foll, bavon erhalten?

Stadto. Flügel: Die Rhein-Mainische Ginfaufszen-trale verfügte über eine halbe Million Mafchen, bie fie ben

bie biefige Lebensmitteleinfaufsstelle je ein paar Sunbert Glaichen ober weniger bezogen. Der Breis war 7.50 Dart Die Ramen ber Raufer werben verlejen. Andere Interef-

fenten batten fich nicht gemelbet. Stadto. Stein: Barum ift biefe Raufgelegenheit ber Allgemeinheit verschwiegen worben? Wenn Die Flasche 40 Mart geloftet batte, mare ber Bertauf ficher ausgeschrieben worben. Er macht ber Lebensmitteleintaufsitelle ben icarfften Bormurf.

Stadto. Frau Dirtien. Gelbft in ber Lebensmittel

tommiffion ift nichts bavon befannt geworben. Stabto. Bufch bittet um Ginfetung einer Unterfuch-

ungsfommillion. Stadto. Maht. Eine Untersuchung ist unnötig, ba Miles flar zu Tage liegt. Die gange Sache ist bocht an-stößig, die Lebensmitteleinkaufsstelle ist für die Stadt ba und nicht für Brivate. Un die Rrantenhäuser hat fie garnicht gedacht.

Stadto. Rernt: Es ift bezeichnend, bag biefer Fall fcon ber zweite feiner Art ift und bag bie Bevorzugten wieber

ungefahr Dieselben Berionen find. Gatbto. Rofent hat: Die Gould liegt an ber Rhein-Mainifden Lebensmittelgentrale. (Beiterfeit).

Auf Borichlag bes Stadto. Raht wird ber Limburger Bebensmitteleintaufsftelle fur bas Berhalten in Diefer Angelegenheit die icarffte Disbilligung burch die Berfammlung ausgesprochen. - hiermit ichliebt bie offentliche Gitzung.

### Cokaler und vermischter Cell.

Limburg, 22. Januar 1920

Der Ginbruch in den Dom ift geftern von bem verhafteten Schloffer Ebnard Fifder aus Frant. furt, geb. 1882, eingeftanden worden. Bijder mar mit feinem Rumpan ausbrudlich ju biefem Breid nach Limburg gefommen, nachdem er bor furger Beit den Dom genau in Augenichein genommen und bei diefer Belegenheit mahricheinlich ichon zwei Schlofiabbrude von den wichtigften Turen aufgenommen hat, ba zwei extra verfertigte Radichluffel in feinem Bepad gefunden murden, mit beren einem ber Boligeitommiffar geftern fpielend die Gudtur, burch die ter Einbruch erfolgte, öffnen und ichliegen tonnte. Der andere Rachichluffel mar weniger gelungen. Die Dommarterin Frau Malbaner hat den Berbrecher bei der Gegenüberftellung fofort ale den Dann wiedererfannt, den fie por furger Beit geführt hat. Ueber die Gefts nahme erfahren wir noch, daß bie beiben Berbrecher gegen zwei Uhr in der Grabenftrage von der Boligeipatrouille nicht feftgehalten merben tonnten, ba die Berbachtsmomente nicht genügten. Als fie gegen vier Uhr morgens am Bahnhof wieber auftauchten, hatten fie Bepad bei fich, das fie in ber Racht nicht mit fich führten und trugen außerdem Briken, einer eine blaue, die fie nachts nicht trugen. Das genugte. Als ber Roffer unterfucht merben follte, rig ber eine über bas Bahngefander aus, Fifcher wurde ju Boden geworfen und übermaltigt. In feinem Roffer fand fich neben dem raffinierteften Diebesmertzeug auch ein foliber Totichlager "für alle Falle". Fifcher bat bereits 13 Jahre wigen fcmerer Diebftable gefeffen, gulest mar er wegen eines Raubanfalls im Rerotal bei Biesbaden 1916 gu acht Jahren Buchthaus verurteilt worden. Ende Dezember ift er aus bem Bucht. haus Biegenhain bei Raffel entfprungen. Bon feinem Dittater fehlt jede Gpur.

Teftgenommen wurde am Montag ein alterer Mann, ber in verichiedenen Birticaften gutes Goblieber jum Raufe anbot. Es stellte fich heraus, daß es fich um einen in Stude gerichnittenen Treibriemen handelt. falls gelang ber Bolizei die Feitnahme einer Diebin, die in einem hiefigen Labengeschaft fur mehr als 3000 Mart Stoffe gestohlen batte. Diefelbe Berfon batte bei einem biefigen Burger, bei bem fie als Butfrau tatig war, einen Taufend martidein eingestedt und benfelben in feinen Gouth und Rleiberwaren angelegt. Ein Teil ber gefauften und noch nicht getragenen Rleibungsstude tonnte bem bestohlenen Sausbefiger als Entgelt fur ben Barverluft gegeben werben. Da ber letigenannte Taujendmarticeindiebitahl icon Monate gurudliegt, jest aber erft burd Geltnahme ber betreffenben Berion ans Tageslicht tommt, da ferner feitdem alle Artifel um ein Dehrfaches gestiegen find, durfte dem bestohlenen Sausbefiter ein wirflicher Berluft nicht entfteben, befonders ba er bie Rleibungsftuden in feiner Familie verwenden

### Schuld und Sühne.

Originalroman von Grich Chenftein.

9) Troll mit migbilligendem Ropficutteln leife zu ihrer Schwägerin, nach der Fensternische hindeutend, wo das Brautpaar Hand in Sand faß, die Blide ftumm ineinander versentt.

Bei den Mahlzeiten effen fie nichts, weil fie einander fortgesett wustarren muffen bu baft boch bemerkt, daß fie von bem Spargel und bem jungen Sahnden laum einen Beifen genoffen baben? - Und nun figen fie wieber da und sehen sich an, als entbedten sie einer im andern das achte Weliwunder! Es ist geradezu unheimlich! Man begreift nicht, woher sie noch so blübend aussehen? Eigentlich mubten fie bei bem Sungerinftem ichon gang ausgezehrt fein. Und bas geht nun ichon vier Tage fo fort! Ich an beiner Stelle wurde ein ernftes Wort mit ben beiben reben, Sophie!"

Gie wippte heftig mit bem Schaufelftuhl bin und ber. und hatte offenbar gang vergessen, daß die Zeitung noch ungelesen in ihrem Schof lag, so sehr beschäftigte fie der Anblid des jummen, verliedten Paares.

Frau von Iroll, Die neben ihr am Schreibtifch fag und Butterrechnungen burdiah, blidte ladelnd auf. Gie hatte wohl bemertt, wie völlig die Phantafie ihrer Schwägerin burd; die Beobactung des Broutpaares in Anspruch genommen war ,und wie ihr Altjungfernberz dadurch außer Rand und Band gesommen war. Es war ja auch jo begreiflich —.

Renate felbft hatte nie geliebt. Sahlich aber flug und von fast mannlicher Energie fant lie nie biel Beachtung in der Mannerwelt und hatte sich daber in eine gewisse überlegene Geringschähung allem Männlichen gegenüber hin-eingelebt, vom der nur ihr Bruder ausgenommen war.

An ihm, noch mehr aber an Bera bing fie mit ichwarmerischer Liebe, während ihre Schwägerin sich nur achtungs-woller Freundschaft erfreute . Frau Sophie war ihr zu sehr "Weib", das beiht zu gefühlvoll und vor allem zu sehr

erfüllt von rein weiblichen Intereffen . In Bera bagegen, die gleichfalls febr an ihr hing, er-kannte fie ein Stud ihrer eigenen felbständigen Energie. Und

ba Bera bisber allem Mannlichen gegenüber gleichfalls tubl, Ifeptische umd ablehnend geblieben, hoffte fie, Bera murbe-nie beiraten und fie alle vier "ohne fremben Einschlag" auf Bolfershagen beifammen bleiben bis an ihr feliges Ende.

Aber nun mar wider erwarten und gleichfalls wie über Racht ber "frembe Ginichlag" boch gefommen! Als Sonntag abend ber Obergerichtstat Dr. Sarbn mitbrachte und als Beras Ermahlten vorftellte, war Fraulein Renate wie por ben Ropf geichlagen und mußte offenbar auch jest noch nicht recht, welche Stellung fie zu den Ereignissen nehmen follte. Aerger, Gifersucht, Reugier und ein wenig unbewlifter Reib auf ein Glud, das ihr selbst nie guteil geworden, itritten beständig in ihr mit bem auffeimenden Bohlwollen für ben "Eindringling", bas fie nicht unterbruden tonnte, und einem grengenlofen Staunen, bag Liebe Menichen fo vollig

beherrichen tonne. Frau von Troll las das alles viel beutlicher in ihr, als Renate es felbit wußte. Darum fagte fie jest nur nad-fichtig: "Bogu benn, liebe Renato? Gie find boch nur, wie Liebesleute fein follen!"

"Dho! Gollen Die etwa total verrudt fein nach beiner

"Gie find nicht verrudt. Ihnen ift nur einfach bie Welt ringsum versunten. Gie feben, benten und fublen nur fich." "Billft bu etwa behaupten, bag bu und Sans feiner-

"Ratürlich waren wir ebenfo! Das gibt fich erft fpater mit bem rubigen Befig. Und ich bin frob, daß Bera gerade so empfindet! Denn bas ift bie beste Gewahr fur bie Echtheit und Tiefe ihrer Liebe. Eigentlich furch tete ich immer ein bigden, Bera, beren Berftand fo Icharf ausgeprägt ift, und bie ftets ein wenig fühl ichien, wurde nie fabig fein, fich oon ihrem Gefühl gang beberrichen gu

"Sie ift auch fühl! Und bas ift wie eine Rrantheit über fie gesommen! Ich begreife gar nicht, was fie an bem Menichen finbet!"

"Gott, fie liebt ihn eben! Da findet ein Beib alles in bem Mann ihrer Bahl. Uebrigens ift Sarbn ja auch ein prachtiger Menich! Bilbicon, flug, warmbergig und

ber verläglichite Charafter, den es gibt. Bir batten uns wirflich feinen lieberen und befferen Gobn wunfchen fonnen

Aranlein Renate fab ihre Schwagerin mit einem unbeidreiblichen Blid an.

"Ra, nun fage ich aber gar nichts mehr!" bemerfte fie troden und faltete endlich ihre Zeitung auseinander, um zu lefen. "Wenn bu felber in b en Brautigam beiner .. Tochter verliebt bift - Denn anbers fann man fich ja biefen Gogenbienft nicht mehr erflaren!"

Das Gesprach war leise geführt worden, und die Ber-lobten in der Fensternische vernahmen taum ein Flüstern bavon. Uebrigens hatten sie wohl überhaupt taum darauf geachtet, fo vertieft maren fie ineinandert Gine Biertelftunde lang hörte man nichts als den Bogelfang draugen im Part, ber burch bas geöffnete . Fenfter bereindrang.

Blotlid aber fubr Saron aus feiner traumbaften Berfuntenbeit auf und ftarrte aus weitgeöffneten Augen nach ben beiben Damen in ber Schreibtischede hinüber.

Fraulein Renate hatte laut ausgerufent "Rein, das ift gu ichredlich, Cophine! Das mußt bu boren, wenn bu auch fonft nichts von Morbgeschichten horen willin Dente bir nur, am Rorbhabnhof murbe in einem Roffer Die Leiche einer jungen Dame gefunden! Und weißt bu, wer es ift? Die Gangerin Belene Bilbenroth!"

Der Rame hatte Sarby wie ein Goug getroffen. Gable Blaffe im Antlit, borichte er, weit vorgebeugt, mab rend Fraulein von Troll ihrer Schwagerin ben Bericht portas.

"Die junge Runftlerin, beren Talent und Goonbeit ihr im Glug die Sompathien des Publitums gewannen, als fie vor nun zwei Jahren zum erstenmal als Gja im Lobengrin bier auftrat, wurde burch einen Schuß in die Schlafe getotet. Man fand den Leichnam, der mit einem bunflen Seidenfleid und ebenfolchem Mantel befleidet if, in einem Rohrplattenfoffer eingezwängt, den ein unbefaunter herr Conntag, ben 28. April, abends nach bem Rord. babnhof brachte .

Gertfetung folgt.)

ben Boriband bes Dajdinenamts vertreten hat, erhielt fur besondere Dienstleistung das Eiserne Rreuz am weißen Band. Gerner erhielten das Berdienstlreuz für Kriegshilfe: Die Werfsuhrer Heine Koth, Peter Schughardt, Albert Math, die Schlosser Wilh. Schmidt, Ph. Ried, Heinrich Maller, Peter Horn, Sattler Wilh. Beste, Ladierer Wilh. Schwertel und Beter Münz, samtlich beim Wertspättenamt, Limburg.

de Der ehemalige Ronig von Bulgarien bat laut Rabinettsordre, ein von dem Direftor des biejigen Ronjervatoriums der Mufit, herrn Billy Gieber tomponiertes Bert als Bibmung entgegengenommen und feinen Dant aussprechen laffen.

bat einen Betrag von 270 Mart gugunften ber armen burch Sadwaffer geichabigten Burger gefpenbet. Den Gpenbern fei auch an Diefer Stelle herzlicher Dant ausgesprochen mit bem Buniche, baf weitere Spenden für Diefen eblen 3med folgen mogen.

3 meiter augergewöhnlicher Runftlerabenb. Der feiner Beit wegen ungenügender Beteiligung vericobene zweite auhergewöhnliche Runftlerabend (Brofeffor Mannstadt, Professor Brudner, Gelmar Bictor und Gertrube Genersbach) findet nunmehr gang bestimmt am Mittwoch, ben 28. Januar, in ber Alten Bost ftatt. (Giebe Anzeige.)

Solbeim, 19. Jan. Unfer Turnverein "Jahn" veranstaltete am vergangenen Sonntag im Saale ber Bitme Gastwirt Sammann fein biesjahriges Bintervergnugen. Intnerifde Aufführungen, Darbietungen ernster und beiterer Urt wedelten in bunter Reibenfolge ab. Gon lange por Beginn war ber Gaal überfullt, nicht allein unfere Ortseinwohner, fondern auch die nabere Umgegend war ftart vertreten, ein Beweis, bal bem Turnerleben aud beute noch ein febr reges Intereffe bargebracht wirb. Leiber muß bemangelt werben, Dag viele jugendliche Befucher in ungebuhrlicher Beife ben Fortgang der einzelnen Darvietungen, besonders des Theater-kudes, durch Lärmen und Pseisen lötten, ebenio das das Kauchen nicht unterlassen wurde. Rach einem Eröffnungs-marsch richtete der Borsitzende, herr Wilhelm Gres, einige Worte der Begrühung an die Anwesenden, woraus von Mitgliebern bes Turnvereins eine Byramibe geftellt murbe. Die Turner entledigten fich ihrer Aufgabe aufs beite, nur wurde bie Anficht ber Pyramide burch bie niedrige Buhne febr beeinträchtigt und ware es sehr zu begrüßen wenn von seiten des Saalbesitzers diesem Mangel baldigst abgeholfen wurde. Danach folgte das Tuett "Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei" und das Koupset "Borturner Florian". In dem nun solgenden Theaterstüd "Der Jäger von Chemnith" entledigten sich die Darzeller ihrer Ausgabe in jeder Weise zufrieden ich die Darzeller ihrer Ausgabe in jeder Weise zufrieden itellend, befonders berauszugreifen maren die Rollen's Jager Arthur von Chemnit, Graf von Rosenberg, von Manfreda Diener Robert und por allem Beter Mohr, die ihr bestes gaben. Fraulein Emmy Dietrich als Darfbellerin der Amalie bon Rojenberg überrafchte uns burd, ihr wirtlich feelenwolles Spiel; Die fehr wirtungsvolle Buhnenausstattung trug gum guten Gelingen ebenfalls viel bei. "Die froblichen Bingerinnen", ein nettes Tangbuett, wobei die Roftume febr worteilbaft gur Geltung tamen, murbe von ben beiben Daritellerinnen in flotter und temperamentvoller Beife erledigt. Wei dem Einalter "Die drei lustigen Gesellen" tamen die Ladmusteln der Just aus der Bewegung. Das Duett "Auf der Hodzieitsreise" "das von Anfang die Ende von Beisall begleitet war, ging mit den Schwiegermuttern nicht allzu glimpflich um. Als Schlug wurde unter der Leitung des Turnwarts, herrn Karl Groß, von 20 jungen Damen ein Stab und Reifreigen ausgeführt der den Damen und bem Leiter zur Ehre gereicht. herr Otto Ebel hatte die musikalische Begleitung der einzelnen Duette übernommen. Er entledigte fich feiner Aufgabe vorzüglich. Reicher Beifall wurde allen Mitwirfenben guteil. Der nachfolgende Tang bielt Mit und Jung noch bis jum fruben Morgen gujammen. Mes in allem tann ber Berein mit feinem Wintervergnugen wolltommen gufrieden fein. Es mare wunfdenswert, wenn bas bier beiprochene Programm an einem ber nachften Sonntagabende nochmals gur Aufführung tame und dag bann auch ein rubigeres, aufmertsameres Publifum ger Stelle mare - Lobrheim, 20. Jan. Bei Unichablich machung minderwertiger Sprengmunition auf ber am

Weftausgang des Dorfes gelegenen Grube "Balbfaum" am Samstag nachmittag wurde eine heftige, weit in ben Radbarorten horbare Detonation verurjadit. Die Erichütterung murbe in ben naber an ber Grube gelegenen Saufern beionders heftig verfpurt. Einzelne Solg und Erbftude wurden auf den jenfeits des Weges gelegenen Biefengrund gefchleubert Die Seftigfeit der Tetonation lieg vermuten, daß enge Sprengitoff, bei welcher ber ange nommene Grab von Minderwertigfeit icheinbar nicht bestand, gusammen gur Entzundung gebracht wurde. Bei Bieber-holungen burfte größere Borficht ju empfehlen fein.

Behrheim i. E, 20 Jan. (Toblicher Unfall.) Auf bem Beimweg von der Jagd ftolperte ber 24jabrige Cobn des Forfters Meifter und fiel ju Boben. Dabet entlub fich

Mann in ben Ropf und totete ibn, Sodft a. D., 19. 3an. Bfarrer Rafter, ein Dann, ber unermudlich fur bie Bottebildung tatig gemeien, der raftlos. für ben Rhein-Mainifden Berband gearbeitet, ein Beiftlicher, firchlich und politifch liberal, hochgeachtet bei allen, benen bas Dentichtum was gilt, ift geftern nach langerem Leiden geftorben.

Frantinet a. M., 20. Jan. Die Gicherheitstruppin unter der Führung des Oberften Frodien übernahmen Diefer Tage den Schut der Stadt Frankfurt Die Reichswehr wird dem Friedensvertrag gemäß aus der neutralen Bone verlegt.

Friedberg, 20. Jan. Bei ber Berfolgung von Einbrechern burch Boligeibeamte murbe eine regelrechte Teuerichlacht geliefert, wobei ein Berbrecher fdmer verlett wurde. Ein fpater eingesangener Tater wohnte feit langerer Beit in Bad Rauheim als Rurgaft.

### Großes Gifenbahnunglud bei Goneidemuhl.

am Montag, nachts 2 Uhr, entgliffte, wie wir bereits furg berichteten, ber in ber Richtung von Berlin nach Schneibemuhl fahrende Boft- und Gilgutergug 6117. - Anscheinend infolge eines verbrecherifchen Anichlages burch Loien ber Schienenlafchen entgleiften bie Bagen bes Gilguterjuges und perrten bas nebenliegenbe Bleis ber Richtung Schneibemühl-Berlin. Rury barouf fubr ber bon Schneibemubl tommenbe Borgug bes D.Buges 4 in die Trummer ber umgefturgten Gutermag'n binein und entgleifte Die gur Dedung des entgleiften Gilguterzuges auf bas Gleis des D.Buges ausge. legten Rnalitapfein, Die biefen Bug jum Balten verantaffen follten, tonnten wegen ber turgen Bwijdengeit nicht mehr wit genug vorgelegt werden, um ben Bug rechteitig jum Dalten 34 bringen. Bon den Reifenden des D.Buges find acht. schu getotet und zwangig verleit, barunter acht ichwer. Die

Ramen ber Betoteten und Berletten werden möglichft balb befannt gegeben. Mergiliche Dilfe murbe fofort von benachbarten Orten berangezogen.

### Gerichtefaal.

Schöffengerichtefigung vom 17. Januar 1920. Dem Landwirt Ludw. 3at. 28. von D. war ein Strafbefehl bon 100 MR. Gelbftrafe jugeftellt worben, weil er im Gebr. ober Marg b. 38. an ben Landmann 3af. D. von 2. ein Rind vertauft hat und ben Bertauf nicht binnen 48 Stunden angegeigt, überhaupt ben Bertauf ber Boligeibehorbe nicht angemelbet bat. Dem D murbe ebenfalle ein Strafbefehl von 100 Mart jugeftellt, bie er auch bezahlt bat. 2B. legte aber Ginfpruch ein. In ber Berhandlung gibt er bie Eat gu mit ber Begrundung, die Beftimmungen nicht gefannt ju haben. Das Gericht ertennt beshalb gegen ihn auf die fefigefente Geldftrafe. - Begen unerlaubten Bertaufe von Ferfein hatte ber frühere Biebhandler Bernh. 2. von E., fruber in E., einen Strafbefehl von 100 Dart erhalten, mogegen er Ginfpruch erhob. In der Berhandlung gab er an, bag er die Ferfel für fid halten wollte, aber wegen Mangel an Futter wieber verlaufen mußte. Das Gericht ichentte dem Angeflagten Glauben und es erfolgt beshalb feine Freifprechung. - Rach ftehende Landwirte von DI hatten wegen Richtablieferung von Betreibe und Rattoffeln nachftehenbe Girafbefehle jugeftellt erhalten : Wilh. Sch. D. über 500 DRt., 2B. R. S. über 1000 Dit, Bith. 8. 2er über 800 Dit., Rari D. über 1000 Dit., 25. A. B. über 5000 Mt, Bill. Cd. über 800 Mt Lubm. Schn. 2er über 1000 MRt., Gg. Bilb. R. über 1000 Mt., Bh. B. Sch. über 1000 Mt., Gg. Bh. D. über 1000 Mt., Joh. Sch. ber über 1000 Mt., Bh. Fr. L. über 1000 Mt., With. Ang. Cd. aber 1000 Wit, Bb Chr. L. 2er über 1000 Mt., Wilh. L. über 800 Mt., Bh. Wilh Sch über 2000 Mt., Joh Chr. L. Ber über 800 Mt., Bh. W. Mug. Cd. über 600 Dt. Gg. Bb. D. über 1000 Dart, Rarl Bh. Sch über 1500 Dit., Joh. R. Rt, über 300 Dit, 3. Wilh. 28. über 800 Wit, Bh. Chr. H 2er über 800 Mt., Joh. Bh. Mt. fiber 1000 Dit. Die Angeflagten legten famtlich Einspruch ein. In der Berhandlung find fie alle geftanbig und begrunden die Richtablieferung damit, bag ihre Ernte ichlecht gewefen fet und fie nicht mehr abliefern hatten tonnen. Rach ftattgehabter Berhandlung erfennt bas Gericht auf nachftebende Beloftrafen und zwar gegen D., D., 3 Ber, D, Schw 2er, Sch. 3er, L., L. 2er, L. und W. auf je 50 Mart Gelbstrafe, gegen R. und Schn. auf je 30 Mart, gegen Rt. und Sch. auf je 20 Mart Gelbstrafe, W. Aug. Sch. ju 100 Mt., 3ch. Cd. ber und 3 Ber auf je 200 Mart und gegen B. auf 300 Mart Gelbftrafe. Die Angeflagten Son., D., 2. Ber, Sch., DR. und Gr. D. wurden freigeprochen. Außerdem murben ben Berurteilten die Roften bes Berfahrens auferlegt.

### Gingefandt.

Dublen, 21. Januar 1920.

Bu ber Erflarung des herrn Farbereibefigers Ferdinand Bender aus Limburg, ergeht folgende Richtigftellung bezw. Entgegnung:

1. Der angeblich abfällige Artitel ftammte nicht von bem Beren Bürgermeifter.

2. herr Bender erflatt, er batte ben Rabu bereits por Anrufen des herrn Burgermeifters an die Stadt abgegeben.

Diergu ergeht folgende Richtigftellung :

herr Burgermeifter Stein erbat telefonifch von herrn Bender den Rabn jur Rettung. Bere Bender fagte gu, wenn die Gemeinde ibm 5 Bentner Dafer liefere, ben Bentner gu je 60 Mart. herr Burgermeifter Stein erftarte, biergu erft die Infiruttion bes Deren Landrats einholen gu muffen, mas auch geichah. Bon Deren Landrat Schellen wurde dies feloftverftandlich auch abgelehnt und ber Bargermeifter nochmals beauftragt mit herrn Benber ju verhanbeln, bamit ber Rahn cotl. zwangsweife fur Die Gemeinbe enteignet werben tonnte. Dies teilte Burgermeifter Stein fofort herrn Benber mit, worauf diefer erflarte, ben Rabn mittlerweile an die Staat abgegeben gu haben. Bmifden dem erften und zweiten Beiprach lag vielleicht eine Beitpanne von brei Minuten. Die Behauptung des S Benber, daß er ben Rabn bereits bei dem erften Anrufen bes Burgermeifters abgegeben batte, beruht alfo auf Unmabrheit, benn marum follte Berr Benber benn noch Safer forbern, wenn er überhaupt feinen Rahn mehr in feinem Befite hatte.

Eine Einmischung in innere Angelegenheiten der Gemeinbe fteht herrn Benber jebenfalls nicht gu. Limburg ift eine Stadt von 12 000 Ginmehnern, liegt auch im Dochmaffergebiet und hat, wie aus ben Benber ichen Ausführungen gu entnehmen ift, auch für diefe Zwede noch feinen Rahn Bie tann man bann einer fleinen Gemeinde mit nur 270 Geelen die Anichaffung eines folden gumuten.

4. Bas den Saferpreis antelangs, fo beträgt berfelbe nach ben Breisnotierungen der Borie, weit mehr als 60 Mart, ja es werden 100 und mehr Mart bezahlt. Fur 60 Mt. fann mir Derr Benber jebes Quantum liefern.

Durch feine Erftarung tann herr Benber fic nicht von bem Bormurf reinwafden, daß er die Rot ber in Gefahr befindlichen Ginwohner von Mühlen auszunnnen verluchte, ein Beichaft ju machen Satte herr Benber eine Gelbvergutung verlangt, fie mare ihm nicht abgeschlagen worden, da man in ber beutigen Beit nichts mehr umfonft verleihen fann Aber, Safer gu verlangen, mo herr Benber boch gang genau miffen mußte, daß die Gemeinde folden nicht auf Lager oder gezogen bat, darüber mag fich jeber Lefer felbit ein Urteil bilben.

### Amtlicher Ceil.

(Dr. 15 bom 22. Januar 1920.)

Gur den Monat Januar gelangen auf ben Ropf der verforgungsberechtigten Bevollferung 625 Gramm Saushaltungsjuder gur Ausgabe.

Die Rleinverlaufshochitpreife betragen far ein Bfund gemabienen Buder 1,05 Mart und für ein Bfund Burfel-

Der Buder ift fofort nach Gintreffen in ben Gemeinben an die Berforgungsberechtigten gur Musgabe gu bringen. Die

mit ber Ausgabe beauftragten Sandler find gur gemiffenbaften Beobachtung ber festgesetten Rieinverlaufshöchitpreife und zur ordnungemäßigen Ausgabe bes Juders anzuhalten. Bei Juwiberhandlungen feitens ber Sandler ift benfelben funftigbin Buder gur Ausgabe nicht mehr guztaweifen.

Limburg, ben 21. Januar 1920. Der Borfitenbe bes Rreiswirtschaftsamtes.

Den Sauptlehrer Felten in Dehrn habe ich gum stelloertretenben Borfigenben bes Schulvoritandes für Dehrn er-

Limburg, ben 19. Januar 1920.

Der Lanbrat.

R. M. 328

In Die Serren Bürgermeifter bes Rreifes

Limburg und ber neutralen Gemeinben. Rachbem im Amtsblatt ber Regierung in Biesbaben Beröffentlichung gelangenden Ausschreiben bes herrn Landeshauptmanns vom 13. Dezember 1919 hat ber Landesausiduß auf Grund bes § 8 ber Biebieuchen Enticabigungsfagung für den Begirfsverband des Regierungsbegirfs Bies. haben beidlossen, für das Rachnungsjahr 1919/20 von den beitragspflichtigen Tierbesichern an Beiträgen zu erheben: 1. zum Pferde-Entschädigungssonds 1 Mart jur jedes

Bferd, Efel, Maultier und Maulejel,

2. jum Rindvieh-Entichabigungsfonds 80 Big. für jedes Stud Rindvieh.

Als Termin für die Beitragserhebung ift der 1. Marg 1920 und als Frife für die im § 8 Abs. 2 ber oben erwähnten Satzung vorgeidriebene Offenlegung ber Biebstandsverzeich-nisse Beit vom 26. Januar bis 8. Februar 1920 bestimmt. Den Biebstands-Berzeidmissen sind die Ergeb-

niffe ber Biebjabfung vom 1. Teegmber 1919 gugrunde in

3d erfude, die Biebbestandsverzeichnisse umgehend auf-3um 15. Februar find mir bie Bergeich erfolgen fann. niffe mit ber Beicheinigung bezüglich ber Offenlegung vorzu-legen. Die Berzeichniffe werben von hier aus nach Geftfegung fofort gurudgegeben, worauf die Erhebung ber Beitrage jum 1. Marg erfolgen und beren Abfuhrung an bie zujiandige Landesbantsteile alsbald erfolgen lann.

Limburg, ben 21. Januar 1920.

Der Banbrat.

Betannemachung betreffend Ginführung von Ginheitsformen im Rleinwohnungsban.

Der vom Rormenausichuft ber beutschen Industrie ins Leben gerufene Ausschuft "Reichshochbaunormung" fbellt gur Beit Rormenblatter jur Einführung von Ginheitsformen im Wohnungsbau her . Abbrude ber Zeichnungen tonnen von Der Geichaftsitelle Diefes Ausichuffes, Regierungs-Banmeifter Jobft, Berlin RB. 7, Commeritrage 4a, fomie von der Bauwelt", Berlin GUB, 68, bezogen werden. Durch Die Berbifentlichung ber bister fertiggestellten Arbeiten joff gudamit zwedmagige Anregungsoorichlage bei ber fpateren end giltigen Saffung ber Rormenblatter berudfichtigt werden fonnen. Giner Antegung des damaligen herrn Staatstommiljars für das Wohnungsweien zusolge ist, 3. 31. mit dem Gig im Raffel ein Ausschuf für den Regierungsbezirt Raffel gut Bearbeitung diefer Fragen eingefeht worden, der feine Arbeiten im "Ginvernehmen mit ber Reichshochbauordnung" wornimmt. Es wird bei ber großen Bedeutung ber Angelegenheit für die Berbilligung des Bohnungsbaues ange-nommen, daß auch im biefigen Reg. Begirf weitere Rreife von Architetten und Cachoeritandigen des Baugemerbes die gebachten Bestrebungen forbern und ihrerfeits Borichlage biergu maden wollen, 3. 25. auch für Inpen, Die für örtlich beichrantte Gebiete erwunicht find, damit die aus bandwertlicher Meberlieferung, Mimatifden Berhaltniffen, Bauftoffen und Bolmfitten einzelner Landesteile entspringenden Besonderbeiten in Ergangung gu ben Rormen gum Ausbrud Tommen. Daber ift es erwunicht, ben Caffeler Fachausidus burch Aufnahme folder im biefigen Begirt wirlenden Sachverftanbigen gu ergangen.

Melbungen gur Teilnahme bitte ich an ben Borfigenden bes Musichuffes für bie Beidaffung von Ginbeitsformen für bas Baumejen, herrn Stadtbaurat, Geb. Baurat Dr. ing. h. c. Sopfner, Cafel, Rathand, ju richten. ges. Springorum.

Birb veröffentlicht. 3d erfuche bie Berren Burgermeifter bes Rreifes und des Flaidenhaljes etwaige Interessenten noch besonders im Ginne Diefer Befanntmachung gu verftanbigen. Limburg, den 16. Januar 1920.

Der Laubeat. (Chlug bes amtlicen Teils.)

Mahnung.

Die reftierende evang. Rirchenfteuer für 1919/20 ift innerhalb 3 Tagen gu entrichten, andernfalls beren Beitreibung erfolgen muß.

Die Evangel. Rirchentaffe Limburg.

# Zahn-Atelier

Karl Tüscher, Dentist

Ob. Grabenstr 15 Limburg Ob. Grabenstr. 15 im Hause Buchhandlung Herz)

Sprechstunden:

Nur Werktags von 9-31/2 Uhr.

# Wein- u. Sektflaschen

G. Besmann, Weiersteinstresse 3.

Weinhandlung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht 121/, Uhr entschlief sanft nach langem sehwerem Leiden unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Oakel

# Herr Karl Müller,

Bäckermeister

Veteran von 1870/71

im 72. Lebensjahre.

Hamen der franernden Hinterbliebenen: Wilhelm Müller.

Flacht, den 21. Januar 1920.

Die Beerdigung findet Freitag den 23. Januar. nachmittags um 3 Uhr statt.

Käthe Reitz geb. Kuhn

Hermann Reitz

Verlobte

Netsback im Januar 1920.

### Rährmittel für Krante.

Preitag, ben 23. Januar 1920, nachmittage in ber Aufa bes alten Symnafiums Ausgabe von Rahrungsmitteln für Grante, benen laut Benachrichtigung von der Mergtefommiffion folde jugebilligt find und zwar von 3-33/4 Uhr fur bie Berjonen mit den Anjangebuchftaben A-K und von 35/4-41/2 Ubr fur die Berfonen mit den Anjangebuchftaben L-Z.

Auf ben Ropf wird für DRt. 6.60 ausgegeben. Die Rontrollmarten ober Benachrichtigungen find porgulegen. Mergtliche Attefte werben bei ber Musgabe nicht angenommen.

Limburg, ben 21. Januar 1920. Stibtighe Lebensmittes-Bertaufsftelle.

Lebensmittelverteilung.

Auf Abichnitt Rr. 190 ber Lebensmittelfarte fommen in ber nadften Boche 250 Gramm Beigengrieß jur

Abgebe ber Abichnitte in ben Geichaften bis Gamstag. Abgabe burch die Gemerbetreibenden bis Montag mittag. Musgabe ber Baren am Dienstag. Aleinvertauf ab Mittimoch durch die Beichafte.

Chibt. Lebesesmittelaunt.

# Bflichtfenerwehr.

Auf Grund des Ortsftatuts beir. das Feuerlofchwefen in der Stadt Limburg (Labn) find alle mannlichen Ginwohner bom 25. bis 32. Lebensjahre jum Feuerlöfchdienft in der Feuerwehr verpflichtet. Alle mannlichen Berjonen ber Jahrgange 1888 bis einicht. 1895 werben daher aufgeforbert fich bis ipateftens 25. Januar 1920 beim Brandbirefter herrn Maller, Db. Schiede 2 jum 3mede ber Gintragung in Die Dannichaftelifte ber Pflichtfeuerwehr ju melben. Es muffen fich alle Bflichtfeuerwehrpflichtigen melben, alio auch biefenigen, welche fich bereits fruber gemelbet haben. Die ausicheibenben Mannichaften haben ibre Abzeichen bem Brand. Direftor abguliefern ober entiprechende Bablung bierfür gu

Richtbefolgung wird beftraft. Limburg, ben 20. Januar 1920.

3(15 Diet Magiftrat.

# Sämtliche Bürftenwaren

in Ia. Friebenequalitat, fowie

Rofosbejen, Rofosmatten, Rofihaarbeien, Sandfeger, Ia. Schenertücher, Tenfterleder, Raffiabaft billigft

Limburg, Frantfurterftr. 15.

- Feruruj 277. -

### Freibank. Gegen fleischkarten:

Donnerstag, 22. 30nuar von 3 bis 4 Uhr nachm von Rarten Rr. 101-300. Es wird pro Familie 1 Bib. abgegeben, Breis à Bib. 2 D. Die Schlachthofverwaltung.

# Rauchtabak

reinen Aeberfee bei 5 Bid Abnahme 20 Dit. das Bid., Ferner garantiert reinen Rautabat

August Stein, Dies a. b. Lahn Filiale Limburg a. d. Labn, Brudengafie 8.

von Gail-Giessen à Rolle 1,50 Mt. empfiehlt

Karl Rösch jr. Limburg.

3 Stud gutgehend, weil Ueber: gablig fofort gu verlaufen Abolf Stein, Limburg Salzgaffe 3. Telefon 347. 10(13

Handwerker

Auskunft, Rat and Hill lan Angelegenheit Wirtschaftsfrages

des Kreisverban

ju haben in ber

Naturreine

## Rotweine offeriert in Fag und Flaichen

Rüferei und Weinhandlung

Mari Genniner.

Auftrage I 4, hinter ber Turnhalle. Zel. 379.

Bebranchte, guterhaltene Bleife ober Schienen und Mulbentippmagen ju taufen gejucht. Wir bitten um ausführt. Angebot.

Geschw. Wirges, Sayn (Rhld.)

# Achtung!

# Bewohner des unbesetten Unterlahnkreises und der anliegenden Kreise.

Die Einreise nach Diez ist jetzt mit einem Ausweis der deutschen Behörde erlaubt.

Auswahl und Preise

Leder- und Schuhwarenhaus

Adolf Weyer

in Diez, Marktplatz 8

bieten Hervorragendes!

Die werte Kundschaft ist herzlich will-Kommen und wird nach wie vor zur vollen Zufriedenheit bedient.

Fraulein, melde fich im Roch en weiter ausbilben will, fucht Stel: lung in beff. Saush, cott. ohne Bergutung.

Diff. unter Dr. 4(14 an die Erpeb.

aller Art tauft Ruferei und Fagbandlung Frang Jatobe, Limburg, Gifenbahnftr. 3. Fernipr. 427.

# Billige, kräftige

. Gr. Rojenbauer.

Doppelipännerwagen, febr gut erhalten, fteht aune Bertauf bei

23. Reichel, Raufmann Sahnftatten. Telefon Bollhane Dr. 12.

# Arbeitsbucher

Kreisblatt-Druderei

### Befanntmadung.

In unfer Danbeleregifter Bbt. B ift unter Rr. 40 bie Gesellichaft mit beichranfter Daftung unter ber Firma Bachund Schließgefellichaft Limburg a. D. Lahn, Gefellichaft mit beidrantter Saftung, mit bem Gib in Limburg eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens . ift die Bewachung von Daufern, Gefchafteraumen, Juduftrie-und Fabritbetrieben. Das Stammtapital beträgt 20000 Mt. Gefchafteführer ift ber Raufmann Friedrich Schaab und Rellvertretender Beichafteführer die Chefran Friedrich Schaab geb. Gichhofen, beibe gu Staffel. Der Gefellichaftsvertrag ift am 18. Dezember 1919 feftgeftellt. Befanntmadungen ber Bejellichaft erfolgen nur burch ten Reichsanzeiger.

Es murbe weiter bei porftebenter Befellichaft eingetragen : An Stelle ber Ghefran Friedrich Schaab ift ber Oberfenerwerfer Rarl Bohler in Sabamar jum Stellvertreter bes Beidafteführere gemablt morben.

Limburg, ben 15. Januar 1920.

Tas Amtsgericht.

### 2 医克里斯氏征 医阿里耳氏 医克里氏 Festhalle Frankfurt a. M.

# Art Oberammergauer Passionsfestspiele.

Unter persönlicher Leitung und Mitwlrkung der berühmten Christus- und Judasdarsteller Gebr. Ad. u. Gg. Fassnacht aus Bayern. 800 Mitwirkende. Spieltage: vom 24. Januar bis 1. Februar 1920 jeden

Abend 7 Uhr. Ausserdem: am 25, 28, 31. Januar und 1. Febr. auch nachmittags 2 Uhr und abends 7 Uhr. Nach Schluss der Nachmittagsvorstellungen Anschluss der Züge nach allen Richtungen. Vorverkauf der Karten: Musikalienhandlung Apelt,

Katharinenpforte 1. Telephon: Hansa 3046, sowie eine Stunde vor Beginn an der Festhallen-Kasse

Geschäftsstelle der Passionsspiele: Festhalle Frankfurt a. M.

Fahrradgummi, nähmaschinen u. Waschmaschinen eingetroffen.

Fahrräder neu und gebraucht, Carbid, Batterien, Elektrische Materialien, Birnen 120 Volt, Ersatzteile für Fahrrader, Reparaturwerkstätte.

Frau Wilh. Kircher Wwe. Ruderehaufen im Taunus.